

PFARRBRIEF

ST. BONIFAZ BAD WINDSHEIM

ST. MARTIN BURGBERNHEIM



**10 Jahre
KiTa St. Elisabeth**



Vor 10 Jahren wurde unsere neue Kindertagesstätte St. Elisabeth der Pfarrei St. Bonifaz feierlich eingeweiht. Aus zwei eigenständigen Einrichtungen, dem Kindergarten St. Martin und dem Kindergarten St. Elisabeth, wurde 2013 die neue Kindertagesstätte St. Elisabeth.

Sowohl der Kindergarten St. Martin als auch der Kindergarten St. Elisabeth hatten ihre eigene Vita, ein eigenes Kindergartenleben und eine eigene Identität. Beide Kindergärten waren aber aktives Teil der Pfarrei St. Bonifaz.

Mit dem Entstehen der neuen Kindertagesstätte St. Elisabeth mussten 2013 beide Einrichtungen zusammenwachsen. Ganz besonders waren in diesem Prozess unsere Mitarbeiterinnen gefordert. Jeder Kindergarten musste liebgeordnete Traditionen aufgeben, etwas neues Gemeinsames musste entwickelt und mit Leben erfüllt werden. Dabei durfte jedoch das Wichtigste, die Kinder, nicht übersehen werden.

Durch das unermüdliche Mitwirken jeder einzelnen Erzieherin und Kinderpflegerin gelang am Ende diese große Herausforderung, so dass etwas Neues – die neue Kita St. Elisabeth entstand.

Von Anfang an wurde dieser Entwicklungsprozess neben dem pädagogischen Personal auch von vielen anderen aktiv unterstützt.

Die katholische Kirchenverwaltung St. Bonifaz bedankt sich bei allen und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch bei den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nicht nur für das geleistete Engagement beim Zusammenwachsen der beiden Kindergärten, sondern auch für die täglich geleistete Arbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Träger, denn Kinder sind unser größtes Glück und unsere Zukunft und in ihrer Art einfach ganz besonders.

Vielen herzlichen Dank im Namen der Kirchenverwaltung für die bisher geleistete Arbeit.

*Werner Kreft Martin Herr
Kita-Beauftragte*

Gemeinsam und Zusammen, ein Haus für uns Alle!

**„So wie du bist,
hat Gott dich ausgedacht.
Er hat dich wirklich
wunderbar gemacht.“**

Mit dem Grundgedanken, ein Haus für uns „Alle“ zu sein fiel anlässlich des Neubaus vor zehn Jahren die Entscheidung, barrierefrei zu bauen und ein inklusiver Kindergarten zu werden. So kommen wir der christlichen Grundlage unserer Arbeit ein Stück näher „Achtung von jedem einzelnen Kind als Ebenbild Gottes“.

Inklusion will alle Kinder mit ihren Stärken und Schwächen, ihrer familiären Lebenslage, ihren körperlichen Merkmalen, den religiösen und kulturellen Hintergründen berücksichtigen.

Unser Ziel ist es, eine gemeinsame Lernumgebung zu schaffen, die die Vielfaltigkeit aller Kinder und de-

ren Familien widerspiegelt und repräsentiert.

Jedes Kind hat den Anspruch auf individuelle Unterstützung, um seine Würde und seine Rechte zu entfalten und seine Fähigkeiten entwickeln zu können.



Kreuz im Foyer der Kita

Jedes Kind ist mit seiner einmaligen Lebensgeschichte eine Bereicherung für alle, die ihm als mitmenschliches „Du“ begegnen und mit Ihm die Freude, aber auch die Nöte und Sorgen des Lebens teilen. In der Kindertagesstätte St. Elisabeth sind alle Kinder willkommen. Jedes Kind, ganz gleich welche Besonderheiten es mitbringt.

*Karola Klein
Leiterin der Kita*

Ich gehöre dazu!

yo también perteneces

spanisch

انا انتم اي !
نحن انتم اي !

arabisch

Ja pripadam vrede

Kroatisch

I belong

Englisch

Ik hoor erbij

Niederländisch

Я принажам

serbisch

Я Принажам

Russisch

Az pripadam

ungarisch

Я Принажам

bulgarisch

Az pripadam

serbisch

Ja pripadam

serbisch

Bende varim

türkisch

я належу сюди.

ukrainisch

OD4

Kurdisch

TAR TOZOM

kyrgisch

Apařtin

tschechisch

Ja pripadam

tschechisch

four

GRUSSWORT DES ELTERNBEIRATS



„Zwei Dinge hatten wir, die unsere Kindheit zu dem machten, was sie war – Geborgenheit und Freiheit.“ (Astrid Lindgren)

Geborgenheit und Freiheit sind es auch, die unter anderem eine Kindertagesstätte ausmachen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder und das fürsorgliche und immer auf das Wohl der Kinder bedachte Personal. Doch wenn es darum geht, im Hintergrund einmal anzupacken, etwas zu ermöglichen, was sonst nicht so einfach möglich wäre, oder Sorgen und Nöte von

Eltern mit der Kindergartenleitung zu besprechen, dann sind wir vom Elternbeirat gefragt.

Mit Laura Rodriguez Zambrano, Ina Weglehner, Denise Haberecht, Claudia Schenk, Britta Sahin, Anne-Catrin Frank, Martina Geuder, Adele Snel, Maria Späth, Melanie Thürauf, Meike Unser, Thorsten Krauß, Christian Hahn und Stefan Blank haben die Eltern der Kinder aus Froschteich, Käferversteck, Hasengrube, Adlerhorst, Mäuseloch, Fuchsbau und Wal-Lagune ein engagiertes Team, das als

Bindeglied zwischen Müttern und Vätern sowie den Mitarbeitenden der Kita St. Elisabeth fungiert.

Die vergangenen Jahre waren dabei von der Corona-Pandemie geprägt. Uns allen ist es aber wichtig, die Kita wieder zu einem Treffpunkt für Kinder und Eltern zu machen, Sommerfeste und Herbstfeste zu feiern, untereinander als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und mit schweißtreibenden Gemeinschaftsaktionen wie dem Herausbugsieren und Wiederreinschaukeln von Hackschnitzeln im Gartenbereich den Kindergarten immer noch ein kleines bisschen schöner zu machen.

Ohne die katholische Gemeinde Bad Windsheim und damit Sie gäbe es keine Kindertagesstätte St. Elisabeth, nicht diesen schönen Ort, an dem Kinder und Enkelkinder lernen und entdecken, erleben und wachsen – und an den sich viele, egal in welcher Art und Weise, gerne zurückerinnern.

Das Wichtigste dabei ist stets das Wohl unserer Kinder, frei nach einem weiteren Zitat der wunderbaren Kinderbuchautorin Astrid Lindgren: „Alle Menschen sollten ihre Kindheit von Anfang bis Ende mit sich tragen.“

Elternbeirat der Kita





Relief am KiTa-Parkplatz

Die Heilige Elisabeth

Unsere Namenspatronin, die Heilige Elisabeth von Thüringen, ist für die Nächstenliebe bekannt und beliebt.

Sie hat für das soziale Miteinander in ihrer Zeit Großes getan und kann auch in unserer Zeit Impulsgeberin sein.

Elisabeth wurde im Jahr 1207 geboren. Sie war die Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn. Als Elisabeth vier Jahre alt war, kam sie nach Thüringen. Auf der Wartburg in Eisenach wurde sie von der frommen Landgräfin Sophie erzo-gen und im Jahr 1221 mit dem Fürstensohn Ludwig vermählt.

Der jungen Elisabeth fehlte es am Fürstenhof an nichts, doch um sie herum sah sie das Elend der Menschen in der Stadt. In vielen Familien herrschten Armut, Hunger und Krankheit. Elisabeth wollte helfen und brachte den Armen Kleidung und Brot. Sie selbst wurde immer bescheidener. Während einer großen Hungersnot ließ Elisabeth die Kornspeicher für das Volk öffnen und gab sogar ihren Schmuck her, um Brot für die Armen zu kaufen. Ihre Verwandtschaft war darüber sehr erbost und zornig. Nur ihr Gemahl Fürst Ludwig unterstützte sie in ihrem frommen Tun und ließ sie gewähren.

Unbemerkt von ihren Verwandten hatte sich Elisabeth wieder einmal auf den Weg gemacht, um den Armen Brot zu bringen. Sie trug es in einem Korb unter ihrem Mantel. Da kam plötzlich ihr Mann Ludwig des Weges, gefolgt von einigen Verwandten, die sich wieder ein-

mal über die Wohltätigkeit Elisabeths beschwerten. Ludwig hielt an und fragte seine Ehefrau: „Was trägst du da unter deinem Mantel?“ Elisabeth erschrak. Sie fühlte sich ertappt, weil sie vorher nicht mit ihrem Mann über das Brot gesprochen hatte. Und sie fürchtete den Zorn ihrer Verwandten. Sie sah ihren Mann an und antwortete: „Ich trage Rosen.“ Als Ludwig ihren Mantel zurückschlug, befanden sich im Korb tatsächlich lauter Rosen.

(aus: Kindergarten & Mission/Ausgabe 1/2012)

So erzählt die Legende, und wenn es auch nur eine Legende ist, so spricht sie doch Wahrheit, denn wo immer ein Mensch, von Gott angeleitet, anderen in Not und Armut und Krankheit hilft, da blühen Rosen, weiß und rot.

Wie sie erkennen können haben wir an unserer Heiligen Elisabeth weiße und rote Rosen gepflanzt als Sinnbild für unser Handeln.

Seit 10 Jahren beleben und bewohnen wir unser „neues Haus“ am Nordring, unseren Kindergarten St. Elisabeth.

Durch die Pandemie konnten wir unser Haus nach außen nur sehr eingeschränkt öffnen, deshalb nehmen wir unser 10-jähriges Neubaujubiläum zum Anlass, Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Kindergarten zu schenken: Ein Haus, in dem die Kinder spielerisch lernen,



die Welt auf unterschiedliche Weise zu entdecken, zu erforschen und zu verstehen.

Ein Haus, in dem Räume für die Kinder als Lernorte geplant sind. Jedes Kind soll in unserer Kita Räume vorfinden, die seinen Bedürfnissen und Kompetenzen entsprechen. Räume, in denen ein vielfältiges Lernen möglich ist und

die alle Kinder der Kita nutzen können.

Ein Haus, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, sich frei und kreativ zu entfalten und sich zu einem starken und selbstbewussten Menschen zu entwickeln.

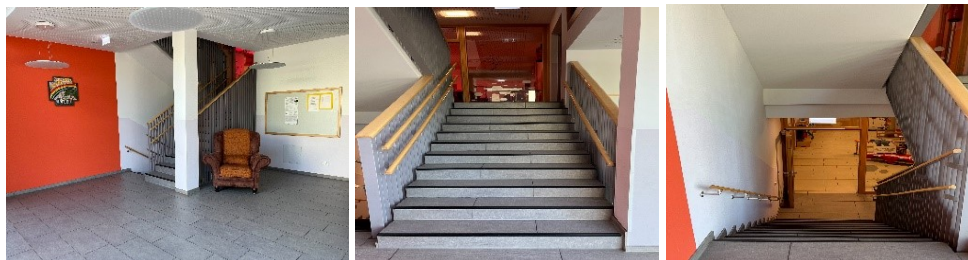
Hilf mir es selbst zu tun. Zeig mir wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengungen zu, denn daraus kann ich lernen.

Maria Montessori



Kommen Sie mit, wir zeigen Ihnen unser Haus...

Ganz gleich, ob Sie im Eingangsbereich die Treppe nach oben oder nach unten benutzen, Sie erblicken sofort unsere Gruppenräume, drei Nestgruppen für unsere Jüngsten und vier Kindergartengruppen.



Unsere Kindergartengruppen

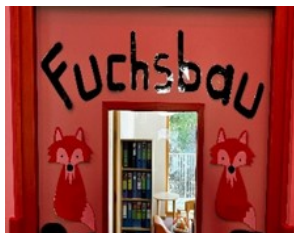
Wir sind 88 aufgeweckte, neugierige Kinder, die sich auf vier Kindergartengruppen aufteilen. In den Kindergartengruppen arbeiten wir nach dem teiloffenen situationorientierten Ansatz.

Nach dem Morgenkreis sind unsere Türen in der Freispielzeit geöffnet. Die Kinder beleben unser ganzes Haus, überall, ob im Flur, in den Lernwerkstätten, im Restaurant oder in der Bücherei.

Durch unsere großen „Guckfenster“ zu den anderen Räumen können wir beobachten, was unsere Freunde so spielen. Wir entdecken viele interessante Spielideen. Gemeinsam und zusammen erkunden wir die Welt, in der wir leben.



Adlerhorst



Fuchsbau



Mäuseloch



Wal-Lagune

Tür auf – Willkommen im Krippenalltag



Wie jedes Jahr im Herbst öffnen sich die Türen von Hasengrube, Käferversteck und Froschteich.

Zögerlich, aber auch neugierig schauen 30 Kinderaugen noch an der sicheren Hand ihrer Mama / ihres Papas in die Gruppe. Täglich wächst das Vertrauen, und Schritt für Schritt erkunden die Kinder ihre neue Gruppe. Sie beginnen ihre Umgebung zu erforschen.

Unsere Guckfenster zu den anderen Gruppen und zum Flur / Spielbereich lassen uns ein recht offenes Konzept erleben. Manche Kinder spitzen schüchtern rüber und beobachten das Geschehen, andere trauen sich zu winken oder gar zu klopfen – es erfolgt also meist eine Kontaktaufnahme. Zumindest

finden Gespräche bzw. ein Kennenlernen unter allen Eltern und dem Personal statt. Im Laufe der Zeit öffnen sich dann die Türen der Frösche, Käfer und Hasen: Agieren, Spielen und Erforschen in den anderen Gruppen, Spiel im Flur und Wasserexperimente im Waschraum gehören zum Krippenalltag dazu. Besonders gerne erleben wir den gemeinsamen Nestgruppen-Morgenkreis. Dort haben sich alle Frösche, Käfer und Hasen getroffen, um gemeinsam ein Mittelbild zu gestalten und zu singen und zu tanzen.

In unserer Einrichtung ist also das Gefühl vom ICH, die Gruppenzugehörigkeit in Froschteich, Käferversteck und Hasengrube und das WIR-Gefühl unserer Nestgruppenkinder zu spüren.



LERNWERKSTÄTTEN

Neben den festen Gruppenräumen, in denen die einzelnen Gruppen ihren Mittelpunkt haben, sind vier Räume als Lernwerkstätten gestaltet:

- Bauen und Konstruieren
- Gestalten und Kreativität
- Forschen und Entdecken
- Sprache und Schrift

In den Lernwerkstätten gibt es kein festes Programm, sondern ganz viele Materialien, die zum Spielen, Forschen, Ausprobieren und Lernen anregen. Die Ausstattung und die Präsentation des Materials regen die Kinder zum selbstständigen Handeln an. Als kompetenter Entdecker entscheidet jedes Kind was es bewegt und interessiert. Das kann das Muster des Feuerkäfers sein, das ich nachzeichne, oder ich baue aus Eierschachteln meine eigene Burg.

Die Kinder und das Personal haben sich sehr gefreut als es nach 3 Jahren Pandemie nun endlich wieder hieß: „Unsere Räume öffnen sich wieder!“

„Miteinander und voneinander Lernen“

Schnell konnte man erkennen, dass die Kinder ihre neue „Freiheit“ genossen.

Hier einige kurze Einblicke in unsere Lernwerkstätten:

Bauen und Konstruieren

Die Kinder erleben sich im Bau- raum als Gestalter und Macher. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Baumaterialien großflächig auseinander zu setzen. Nicht das fertige Bauwerk ist die Hauptsache, sondern das eigentliche Tun.



Sprache und Schrift

In der Sprach- und Schreibwerkstatt haben die Kinder die Möglichkeit Geschichten zu hören und zu träumen, Buchstaben kennenzulernen, neue Ideen zu entwickeln, Geschichten zu erfinden, mit Schrift und Schreibwerkzeug in Kontakt zu kommen und sich auszuprobieren. Sie lernen verschiedene Schreibanlässe kennen und können in Rollen schlüpfen. (Postangestellte/r, Arzthelfer/in, Sekretär/in).



„Das Spiel ist die Arbeit der Kinder“ – Maria Montessori



Heute wird wieder nur gespielt— und dabei viel gelernt!

Spielen braucht Zeit. Spielen ist ein Verhalten, das derart intensiv, engagiert, fantasievoll und ernsthaft

betrieben wird, dass es nicht auf kleine Zeitfenster reduziert werden kann. Kinder spielen intensiv, ausdauernd— und wird es Zeit zum Aufräumen, hört man Sätze wie:

„Oh, jetzt schon? Ich habe doch gerade erst angefangen. Kann ich später damit weiterspielen?“

Das sind Zeichen, dass ein Kind sich konzentriert, fantasievoll mit seinem Spiel auseinandersetzt. Das freie Spiel regt die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Es bietet die Chance, dass jedes Kind sich frei entfalten und individuellen Interessen nachgehen kann.

Auch das Bedürfnis alleine zu spielen oder in Ruhe ein Bilderbuch anzuschauen, kann das Kind in der Freispielzeit ausleben. In unseren Lernwerkstatt Bauraum gibt es unterschiedliche Materialien, mit denen die Kinder experimentieren und bauen können. Die Kinder probieren verschiedene Größen und Gewichte von Bausteinen aus und lernen währenddessen mathematische Kompetenzen.

Aussagen wie, „Das hält nicht! Doch jetzt bleibt es stehen! Das haben wir gut gemacht!“ zeigen, wie ausgiebig Kinder sich beschäftigen.

Wir Erzieherinnen sind während des Freispiels Beobachter, Spielpartner, geben kleine Hilfestellungen, halten uns aber zurück, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt (was



nicht immer leicht ist.) Denn Fehler und Misserfolge, mühsames Wiederherstellen und Tüfteln sind Lernchancen.

Die Kinder entwickeln dabei Frustrationstoleranz und Ausdauer und sie lernen umzudenken und neue Lösungswege zu finden.

Die Aussagen von Kindern, wie „Es hat geklappt, endlich!“ „Boah, das hat aber gedauert!“ „Immer fällt der Turm zusammen warum?“ „Jetzt bleibt er endlich stehen!“, machen deutlich:

Ich habe gespielt und viel dabei gelernt.

WEITERE LERNORTE

Bücherei



ten lassen. Die Bücher sind in einem Computersystem gespeichert.

Die größeren Kinder haben viel Spaß beim selbsttätigen Einscannen der Bücher und lernen dadurch, mit Freude Mitverantwortung zu tragen.

An den Ausleihtagen finden zusätzlich Vorleseaktionen statt. Jederzeit kann die Bücherei außerhalb dieser festgelegten Zeit zum Stöbern, zur Suche nach Büchern zu bestimmten Themen oder für kleine Aktionen mit den Kindern besucht werden.

Seit Januar 2023 richten wir unseren Fokus in besonderer Weise auf die wichtige Arbeit in der Lernwerkstatt „Bücherei“.

Regelmäßig machen sich im Wechsel Kinder aus jeder Gruppe mit ihrer Büchereitasche auf den Weg in unsere umfangreiche Bibliothek. Jedes Kind wie auch jede Kita-Gruppe verfügt über ein eigenes Lesekonto. Hier können sich die Kinder selbständig Bücher auswählen oder von einer pädagogischen Kraft bera-





Gemeinsames Essen im Restaurant

Sehr haben sich die Kinder und das Personal gefreut als es endlich wieder hieß: „gleitendes Frühstück im Restaurant!“ Gleitendes Frühstück heißt, dass während des Vormittags von 09:00 Uhr bis 10:15 Uhr das Restaurant geöffnet hat. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wann und mit wem sie das Restaurant besuchen möchten. Pro Gruppe stehen 6 Plätze zur Verfügung. Die Essenszeit im Restaurant wird jeden Tag von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet.

So entstehen jeden Tag neue Konstellationen, und sowohl Kinder als auch Erwachsene haben in dieser Zeit die Möglichkeit sich auszutauschen und in den Kontakt mit den anderen Gruppen zu kommen.

Diese Situationen bieten neben vielen Lernfeldern wie

- Selbständiges Agieren:
ich hole mir einen Teller, Becher, ich schenke mir ein, ich entscheide, was ich aus meiner Brotdose essen möchte, wenn ich satt bin packe ich wieder ein und räume meinen Platz auf

- Kontakt mit anderen:
ich kann entscheiden, ob ich neben Kindern meiner Gruppe sitze oder sitze ich neben einem Freund aus einer anderen Gruppe, ich lerne das pädagogische Personal aus anderen Gruppen kennen,

auch Herausforderungen, die das Kind in seiner sozialen und emotionalen Kompetenz stärken:

- Wie gehe ich damit um, wenn ich mir nicht selbst einschenken kann?
- Was mache ich, wenn kein Platz neben meinem Freund frei ist, neben dem ich gerne sitzen möchte?
- Ich benötige Hilfe vom Erwachsenen, es ist aber heute niemand aus meiner Gruppe im Restaurant

Wir können beobachten, wie die Kinder immer offener den Kindern

anderer Gruppen gegenüber werden, sich gegenseitig helfen, aber auch die Hilfe vom pädagogischen Personal anderer Gruppen in Anspruch nehmen können. Außerdem gibt es immer am Freitag unser „gesundes Frühstück“. Die Eltern bringen und bereiten uns ein zauberhaftes gesundes Frühstücks- Buffet vor. Große Kinderaugen strahlen, wenn sie dieses liebevoll gestaltete Buffett erblicken. Jedes Kind kann frei entscheiden, was und wieviel es essen möchte.

„Gemeinsames Frühstück – Die Fähigkeit zu genießen ist uns angeboren“

Bereits unsere Nestkinder besitzen die Fähigkeit, gutes Essen in der richtigen Menge auszuwählen.

Wir dürfen dies beim gemeinsamen Frühstück mit den Kindern aus den Nestgruppen erleben. Für die Kinder ist es ein Erlebnis, liebevoll angerichtetes Obst und Brot, Wurst, Käse, Gemüse und natürlich auch Joghurt selbst auszuwählen.

Unser Frühstück frisch zubereitet von Eltern, steht freitags in Buffet-Form im Krippenfoyer für die Kinder bereit. Ansprechend und übersichtlich gestaltet, wecken vielfältige Gerüche, Farben, Konsistenzen



und Geschmacksrichtungen die kindliche Neugier. Zeit und eine angenehme Atmosphäre verleiten viele Kinder zum Entdecken und Probieren verschiedener Lebensmittel.

Nach dem Beten am Tisch starten die Kinder aus Hasengrube, Käferversteck und Froschteich konzentriert und zielstrebig zum Buffet. Es überwiegt die Freude am Tun, also dem selbständigen Auswählen des Essens – natürlich nicht ohne direkt die eine oder andere Leckerei zu verspeisen. Schon wartet die nächste große Herausforderung, nämlich den gefüllten Teller zum Tisch / Platz zu bringen. Natürlich passiert es, dass Trauben, kleine Tomaten oder Heidelbeeren

vom Teller rollen und erstmal auf dem Boden landen. Rituale und Routine zeigen aber „Übung macht den Meister“. Sichtlich stolz sitzen die Kinder dann, bis es zur nächsten Runde geht!

Es ist uns eine Freude zu sehen, wie Kinder die leckere Vielfalt von gesunden Nahrungsmitteln testen und sich schmecken lassen.



Bewegungsbaustelle im Turnsaal

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern und dient in erster Linie der Gesundheit und dem Wohlbefinden. Daher bieten wir die Bewegungsbaustelle in unserem Turnsaal an.

Eine Bewegungsbaustelle setzt sich aus vielen Elementen zusammen, z. B. einer Sprossenwand, in die man viele Elemente einhängen kann, Kriechtunnel, Reifen, Langbank usw. Sie fördert durch Spiel und Bewegungsaktivität die motorischen Grundfähigkeiten: Gehen,

Springen, Klettern und Balancieren. Außerdem bietet sie eine Vielfalt an Möglichkeiten, die Koordination, Mobilität, Stabilität und Sicherheit der Bewegungsabläufe zu trainieren.

Ohne Bewegung wäre die Entwicklung zu einer selbständigen, selbstbewussten und gesunden erwachsenen Person nicht möglich. Bewegung stellt somit eine Grundlage für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung dar.



Digitalisierungsstrategie – Kita.digital

„Unsere Kinder wachsen mit digitalen Medien auf. Eine zentrale Aufgabe moderner Frühpädagogik ist, Kinder zu einem kreativen, kritischen und sicheren Umgang mit Medien zu verhelfen. Wir möchten, dass unsere Jüngsten verantwortungsvoll und chancenreich mit digitalen Medien umgehen und unsere Kinder und Kitas fit für die Zukunft machen.“ Mit diesen Worten begrüßte uns Staatsministerin Ulrike Scharf am 29. September 2022 in einer Videobotschaft im Landratsamt Neustadt an der Aisch. Der Grundstein für Startchance-Kita.digital in der Kita St. Elisabeth wurde somit gelegt.

Zu Beginn mussten wir das Thema „Medien in der Kita“ zum eigentlichen Thema im Team machen -

dies war nicht ganz so einfach wie gedacht. Natürlich hatten auch die Teammitglieder ihre ganz eignen Bedenken. Jede von uns bringt persönliche Erfahrungen, Ängste und Sorgen im Umgang mit digitalen Medien mit.

Die Welt hat sich gewandelt, natürlich bekommen auch wir mit, dass unsere Kinder vermehrt in einer digitalen Welt aufwachsen, jeden Tag mit Medien konfrontiert werden. Die allermeisten Kinder haben bereits Erfahrungen mit digitalen Medien und bringen sie mit.

Im bayerischen Bildungs- und Betreuungsgesetz ist die Bildung, Medienbildung und -erziehung verankert und wird ab 2026 verpflichtend für alle Kitas.



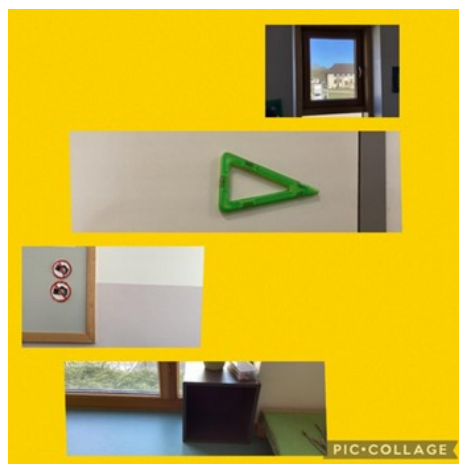
Kinder haben das Recht auf digitale Bildung.

Der Kompetenzrahmen liegt darin, ein Gleichgewicht zu halten, zum einen über die Bildung mit Medien, d.h. Medien als Werkzeug zu nutzen und zum anderen die Bildung über Medien, d.h. digitale Medien thematisieren.

Bevor wir jedoch mit dem Arbeiten mit digitalen Medien beginnen können, muss es Regeln für die Nutzung dieser geben, sowohl für uns als Team, aber auch für die Kinder.

Deshalb sind wir als Team mit „Fotografieren-Verboten-Schildern“ durch unser Haus gezogen und haben diese Schilder an jenen Orten angebracht, wo nicht fotografiert werden soll, z.B. auf der Toilette. Am nächsten Tag sind die Kinder mit dem pädagogischen Personal durch unser Haus gezogen, haben die Schilder gesucht und gemeinsam mit ihnen die Regeln dazu erarbeitet.

Der nächste Schritt bestand darin, dass „das Tablet“ zum Thema in der Gruppe gemacht worden ist. Was ist ein Tablet? Was kann ich damit machen? Wie gehe ich da-



mit um? Und: Welche Erfahrungen bringen die Kinder mit bzw. wie nutzen die Kinder ihr Tablet zu Hause?

Wir fokussierten uns auf das Thema „Fotografieren“. Als erste Aufgabe erhielten die Kinder runde



Gegenstände im Haus zu suchen und mit dem Tablet festzuhalten.

Nach dem Kennenlernen und den vertrauten Umgang mit dem Tablet bei der ersten Aufgabe erhielt

ten nun die 4 bis 5-jährigen die Aufgabe, ein Dreieck, einen Kreis, ein Rechteck und ein Quadrat in unserem Haus zu suchen.

Unsere Tablets in der Kita dienen uns als Werkzeug und nicht als „Zeitvertreib“. Wir möchten gemeinsam mit den Kindern die richtige Handhabung der Tablets erlernen, es zum Thema in der Gruppe machen, aber auch auf Gefahren bei der Nutzung hinweisen. Wir freuen uns auf weitere Aktivitäten mit dem Tablet.

Unsere Kinder werden von 21 Kolleginnen begleitet und betreut.

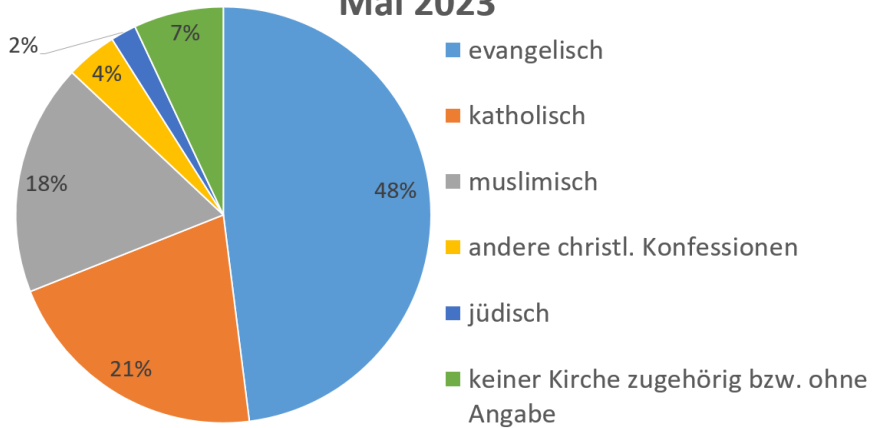
**So vielfältig wie unsere Kinder,
so vielfältig ist auch unser Team.**

**Jede einzelne bringt unterschiedliche
Erfahrungen, Stärken und Begabungen mit ein.**

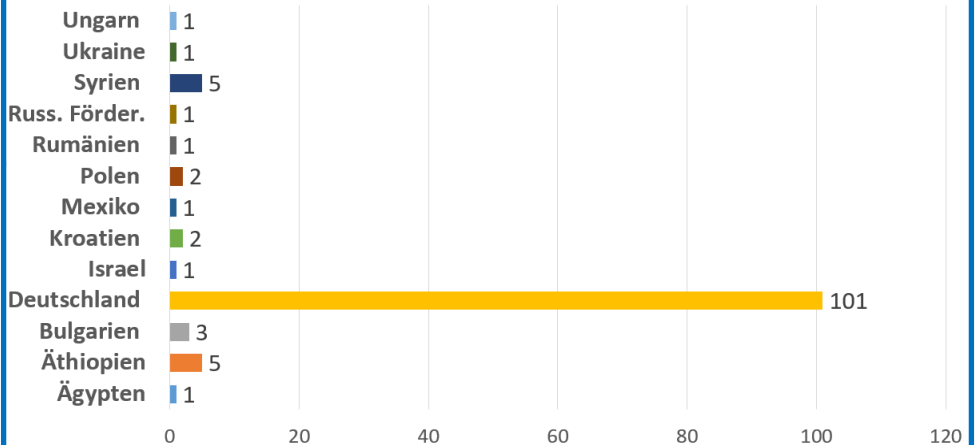
So ergänzen wir uns gegenseitig.

Gemeinsam und miteinander beleben wir unser Haus.

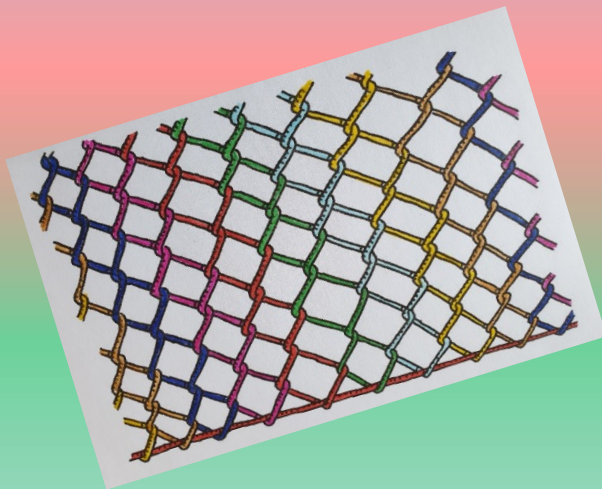
Religionen der Kinder in der KiTa St. Elisabeth Mai 2023



1. Staatsbürgerschaft der Kinder in der KiTa St. Elisabeth



„WIR KNÜPFEN GEMEINSAM DAS BUNTE NETZ DES LEBENS“



**Am Sonntag, den 09.07.2023 feiern wir einen
Gottesdienst um 09:30 Uhr
im Garten der Kindertagesstätte St. Elisabeth,
anschließenden wollen wir gemeinsam brunchen.**

Wir freuen uns auf Sie!

**Vorausblick: Tag der offenen Türe in der Kita
Samstag, 21. Oktober 2023**



Workshop des neuen PGR im Elterncafe
der KiTa St. Elisabeth



Ökum. Adventsaktion
„Haltestelle im Advent“

Missionssonntag St. Bonifaz



Päckchenaktion des Frauenkreises - für Kinder in Rumänien





Krippenverkauf des
„Freundeskreis Bethlehem“



Punschaktion der KJG nach der Mette



Krippenspiel am heiligen Abend



Sternsinger on Tour

Am 6. Januar kamen die Sternsinger zum Heilig-Drei-Königstag einmal anders als gewohnt, um den Segen, Christus – Mansionem – Benedicat, C + M + B, in die Welt hinaus zu tragen.

Nach dem Gottesdienst machten sich die Könige und der Sternträger auf den Weg mit dem Pfarrbus auf eine „Tour“ durch Bad Windsheim. Mit großer Freude wurden die Sternsinger an den neun vorher bekannt gegebenen Orten empfangen, sie sangen zwei Segenslieder und verteilten die Segensaufkleber.

Zusätzlich durften wir in das Senioren-Zentrum an den Rangau Wiesen, bevor es zur letzten Station zurück an die St. Bonifaz Kirche

ging. Dort wurden sie mit Punsch und Muffins überrascht.

Sternsinger-On-Tour war ein voller Erfolg und es kamen 1.634,76 € zusammen.

In der aufgestellten Spendenbox in der Kirche 392,32 €.

Die Spenden in Burgebernheim betragen: 805,00 Euro.

Kinder der Kita St. Elisabeth haben 41,51 € im Pfarrhaus abgegeben.



Das gesammelte Geld ist für die diesjährige Aktion unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Ein herzliches vergelt's Gott den diesjährigen Sternsingerinnen und Sternsängern. Philipp Schmidt, Katharina Schmidt, Maria Kilian, Karl Kilian, Isabella Knauer, Liam Knauer.

*Das Sternsingerteam Katrin Kilian,
Lukas Rügner, Marie-Luise Kreft*



KJG: Ein letztes Mal feiern im St. Bonifatius-Haus



Weltgebetstag der Frauen
Misereor-Sonntag





„Perlen des Glaubens“
beim ökumenischen Seniorenkreis



Fasching im Seniorenkreis



OSTERNACHT

Nach der Auferstehungsfeier in der St. Bonifaz-Kirche machten sich 40 evangelische und katholische Christinnen und Christen auf den Weg zu einem Gang durch die Osternacht auf den Weinturmshügel bei Bad Windsheim.

Das Licht der Osterkerze begleitete die Teilnehmenden. Auf dem Weinturmplateau wurde ein Osterfeuer entzündet und die Osterfreude mit einem Gebet sowie Liedern aus dem evangelischen Gesangbuch und dem Gotteslob geteilt. Danach konnten wir uns bei einem Glas Punsch und Laugengebäck stärken. Die Stimmung und die Atmosphäre in der Nacht am Weinturm waren beeindruckend und es herrschte ein reger Austausch zwischen den Teilnehmenden. Nach ca. 1 h ging es in freudiger Erwartung auf das Feiern des Osterfestes in den Familien zurück.

Thomas Mayer



Firmung und Erstkommunion 2023





Am 7. Mai 2023 wurde Frau Dekanin Karin Hüttel im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Kilian nach neun Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

Die Pfarrei St. Bonifaz ist ihr zu großem Dank verpflichtet. Wir danken Frau Hüttel für Ihre engagierte ökumenische Gesinnung, für viele gemeinsame Gottesdienste und Feiern, für den Kirchentag im Reformationsgedenkjahr 2017, gestaltet von der evangelischen und katholischen Pfarrei in und rund um St. Kilian, der uns allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen Ihr, Ihrem Mann und Ihrer Familie Gottes Segen für die Zukunft!



Nach langer Corona-Pause fand wieder unser traditioneller **ökumenischer Gottesdienst vor Pfingsten** statt. Pfarrerin Simone Fucker predigte das erste Mal bei uns, der Evangelische Posaunenchor umrahmte den Gottesdienst. Im Anschluss genossen alle einen fröhlichen Abend im Pfarrgarten.





Firmvorbereitung 2023/2024

Im Erwachsenwerden begegnen jedem und jeder früher oder später kleine und große Fragen des Lebens. Dann ist es gut, Ideen und Menschen zu haben, an denen man sich orientieren kann. Im Glauben ist die Firmung das Zeichen des Erwachsenwerdens. Gott spricht seine Nähe im Heiligen Geist zu. Er stärkt und begeistert auf den unterschiedlichsten Lebenswegen. So können er und seine Botschaft Orientierung bieten.

Firmung im Januar und Februar 2024

Die nächste Firmung wollen wir in Neustadt, Bad Windsheim und Uffenheim im Januar und Februar 2024 feiern. Dazu werden wir bis Ende Juni dieses Jahres alle Jugendlichen, die am 1. September 2023 14 Jahre alt sind, mit einem Brief zur Firmvorbereitung einladen.

Erste Termine

Nach den Sommerferien findet der am 15. September der „Firmauftakt“ in Neustadt statt, eine Woche später, am 22. September, der „Firmauftakt“ in Uffenheim. Daran schließt sich das Wochenende der Firmlinge vom 6. bis 8. Oktober 2023 in Bad Windsheim an.

Wie schon in diesem Jahr werden wir allen Jugendlichen vor und besonders nach der Firmung darüber hinaus noch verschiedene Angebote für Workshops machen.

Weitere Infos

Alles Nähere zur Firmvorbereitung können interessierte Eltern und Jugendliche bei den Informationsveranstaltungen erfahren, auf die wir in unserem Einladungsbrief hinweisen werden. Dort ist die Anmeldung zur Firmvorbereitung möglich, wir planen aber auch, die Anmeldung online über die Seiten unseres Seelsorgebereichs möglich zu machen.

Wer den Einladungsbrief nicht erhalten hat (unser Adressenbestand ist nicht immer so aktuell, wie wir das gerne hätten), wer woanders wohnt, aber gerne bei uns zur Firmung gehen möchte, wer bisher kein Interesse an der Firmung hatte, das aber jetzt nachholen will, der schreibt am Besten eine Mail an Pastoralreferent Ludger Mennes.

Ansprechpartner im Seelsorgeteam

Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Firmung ist Pastoralreferent Ludger Mennes (ludger.mennes@erzbistum-bamberg.de).

Fragen beantwortet auch das Pfarrbüro unter +49 9841 2129 oder spb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de



#youthchurch4you
Aktionen für Jugendliche

*Such aus, was dir Spaß macht!
Und melde dich an!*

- ## Jugendliche ab 14 Jahren
- ## von Februar bis August 2023
- ## Action und Spaß garantiert
- ## Ansprechpartner: Ludger Mennes (Pastoralreferent)

☎ 0160 470 66 01 ✉ ludger.mennes@erzbistum-bamberg.de

Veranstalter: Seelsorgebereich Oberer Aischgrund

GOTT HAT WHATSAPP

Willkommen zu unserem Gottesdienst über WhatsApp.

Wo auch immer du bist, **da** ist der richtige **Ort** zum Mitfeiern.

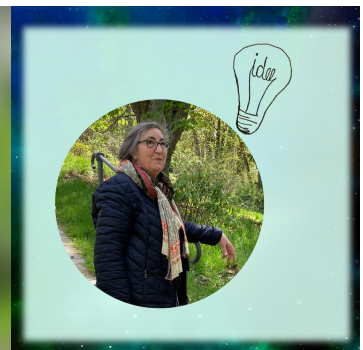
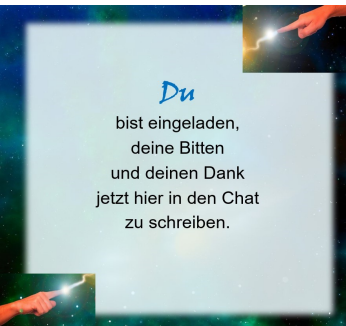
Gleich starten wir.
Schön, dass du da bist.

Die Reihe der WhatsApp-Gottesdienste aus Bad Windsheim geht weiter

Mit dem Stichwort „Geistesblitz“ ging Anfang Mai die Reihe der Gottesdienste bei WhatsApp weiter. Dieses Mal ging das Team der Frage nach, welche Botschaft verschiedene Personen aus einer biblischen Lesung für heute haben können. Viele von den mittlerweile über 140 angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern ergriffen die Möglichkeit und beteiligten sich am Austausch zur Lesung oder brachten Anliegen und Bitten als Fürbitte vor Gott.

Wer mitfeiern möchte, scannt einfach den abgebildeten QR-Code.

Nächster Termin: 30.07.2023



Liebe Pfarrgemeinde, es sind nur zwei kleine Buchstaben, die aber von großer Bedeutung sind:

Kleiderkammer Bad Windsheim „e.V.“ - eingetragener Verein!

Man entdeckt sie bei genauerem Hinsehen auf dem Logo der Schau- fenster unseres Ladens in der Jo- hanniterstr. 12. Mit diesem Eintrag ins Vereinsregister Fürth zum 1.12.2022 dürfen nun wirtschaftli- che Interessen verfolgt werden, um die ideellen Zwecke des Ver- eins zu unterstützen.

Wir meinen: an der Armutsgrenze zu leben, darf nicht heißen, die Würde zu verlieren.

Als eingetragener Verein können wir dieser Projektidee weiterhin gerecht werden. Der Grund unse- rer Vereinsgründung hat mit der Umstrukturierung der Erzdiözese zu tun, die auch die Finanzverwal- tung betrifft.

Seit dem 1.7.2017 arbeitete die Kleiderkammer unter dem Dach- verband der katholischen Kirchen- stiftung. Die freie Entscheidung über die Verteilung unserer Ein- nahmen aus dem Second-Hand- Verkauf motivierte uns, tatkräftig anzupacken und stärkte uns, als



**Kleider
Kammer**
Bad Windsheim e.V.

Verein unserer Linie treu zu blei- ben.

Die Gründung unseres Vereins fand in den vertrauten Räumen unseres Ladens statt. Um ins Ver- einsregister eingetragen zu wer- den, braucht es mindestens sieben Gründungsmitglieder, aber alle der inzwischen 15 Mitglieder waren zur Gründungsversammlung er- schienen, um die Vorstandschaft für die kommenden drei Jahre zu wählen: Astrid Barjak wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt, Edda Hauff zur zweiten Vorsitzenden, Birgit Brych fungiert als Schriftfüh- rerin, Elfrun Barjak wurde zum Kassenwart gewählt, Helga Barjak prüft unsere Kasse einmal im Jahr.

Liebe Pfarrgemeinde, mit der Vereinsgründung hat die Kleider- kammer die letzte Hürde zur Selbstständigkeit geschafft, die Ar- beit geht jedoch weiter wie bisher: Gerne nehmen wir saubere, trag- bare Kleidung und Haushaltstextili- en an - in überschaubaren Mengen

zu unseren Öffnungszeiten, ansonsten nach telefonischer Rücksprache.

Im Überblick folgen die Projekte und Einrichtungen, die wir allein in diesem Jahr bis Mitte Mai unterstützt haben: Die Sternsinger-Aktion von St. Bonifaz, Lebensmittelgutscheine für die katholische und evangelische Gemeinde, für die Erdbebenopfer in Zusammenarbeit mit der hiesigen türkischen Gemeinde (mehrere Kartons mit warmer Kleidung), vier Kindergärten vor Ort - St. Elisabeth, St. Matthäus, St. Markus, St. Lukas sowie die KiTa in Ickelheim. Unsere Spenden werden dort unterschiedlich eingesetzt, z.B. für ein warmes Mittagessen für die Kinder, deren

Eltern sich die zusätzlichen Kosten nicht leisten können.

Sie sehen, mit dem bewussten Einkauf in unserem Second-Hand-Laden kann man viel Gutes tun: Gleichzeitig Hilfsprojekte finanziell fördern und für Nachhaltigkeit sorgen.

Das gesamte Team der Kleiderkammer Bad Windsheim e.V. bedankt sich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Astrid Barjak



Unterstützung der Aischgründer Tafel

Religiöser Kindertreff und Kirchen-Kaffee



Basteln am Palmsonntag

Liebe Kinder!

Seid ihr zwischen 4 und 10 Jahre alt? Habt ihr Lust zu singen, zu

basteln, zu malen und Geschichten aus der Bibel zu hören?

Dann kommt doch zum „Religiösen Kindertreff“! Wir treffen uns im Haus Martha Maria im Pfarrgarten der kath. Kirche St. Bonifaz. Dort werdet ihr mehr von Jesus erfahren. Im Anschluss daran ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein.

Ich freue mich auf euch!

Gaby Schmidt

Wann: **Sonntag, 10:30 Uhr**






Wo: **Haus Martha Maria im Pfarrgarten**

Termine für Kindertreff und Kirchenkaffee

18. Juni/16. Juli/8. Oktober/

12. November und 10. Dezember 2023

Der Kirchenkaffee ist eine schöne Gelegenheit,

-  nach dem Gottesdienst noch ein wenig zusammen zu sein
-  miteinander zu reden
-  sich auszutauschen
-  den erlebten Gottesdienst noch etwas nachwirken zu lassen
-  und andere ein bisschen besser kennen zu lernen.

Sie sind herzlich willkommen !



Polnische Gemeinde

Im Namen unserer kleinen polnischen Gemeinde möchte ich unsere Gruppe vorstellen.

Wir sind eine Gemeinschaft der „Freunde des Bräutigams“, deren Wurzeln in Polen liegen. Diese besteht aus über 120 kleineren und größeren Gruppen, die in Polen und Europa verstreut sind. Das Ziel ist, das Heil (Erlösung) in Jesus anzunehmen und zu einer lebendigen Beziehung zu Ihm zu führen und so die Liebe des Vaters zu erfahren und die Gabe des Heiligen Geist anzunehmen.

Die Formation basiert auf einem Programm und auf dem Kerygma, das das Fundament der Heiligen Kirche ist.

Unsere Gemeinde profitiert vom Schatz und der Tradition der katholischen Kirche. Die von uns verwendeten Lehrbücher werden von der Schule für Neuevangelisierung erstellt und sind von den kirchlichen Behörden genehmigt.

2017 erlebten wir das Glaubenserneuerung-Seminar und übernahmen die Satzung und den Namen „Freunde des Bräutigams“.

Im 2018 haben wir eine Ikone erhalten, die uns bei der Eucharistiefeier und den



Gemeindeversammlungen oder Gottesdiensten begleitet.

2019 haben wir im St. Bonifatius-Haus einen „Neues Leben Kurs“ erlebt.

Während der Pandemie hatten wir eine Versammlungspause, aber der Herr zeigte uns den Weg und die Möglichkeit von Online-Meetings. Es war eine Zeit der Begegnungen mit Menschen, die nach Polen zurückgekehrt sind und nicht mehr bei uns bleiben konnten.

Nach dieser Zeit war es schwierig, wieder eine reguläre Formation aufzubauen.

Am Fest der Kreuzerhöhung organisierten wir die Anbetung des Kreuzes mit dem Wort Gottes.

Bei jeder Gemeindebegegnung beten wir für diejenigen, die darum gebeten haben und für diejenigen, die der Herr uns gegeben hat. Jede und jeder darf

uns um ein Gebet bitten. Wir umgeben unsere Priester und die ganze Pfarrgemeinde mit unseren Gebeten. Gott kommt dem Mensch immer zu Hilfe, man soll es nur annehmen und Ihm zuhören.

Durch persönliches, kontemplatives Gebet, Hören auf das

Wort Gottes,
Treue zur heiligen Kirche
versuchen wir, Gottes Handeln zu erkennen und uns der Führung des Heiligen Geistes zu

öffnen, der bereitwillig unterstützt, tröstet und führt. Wir lernen zu sehen, wo der Herr für uns die Hand ausgestreckt hat.

Gott weiß, wie man das Herz eines Menschen berührt, weil Er selbst dieses Herz geformt hat. Deshalb wollen wir bei Gebeten vor allem auf die Gottes Stimme hören. Wir wollen in den Gemeinschaftstreffen lernen, sich von dem lieben Vater im Himmel formen zu lassen und miteinander darüber zu reden.



REGELMÄSSIGE TERMINE

Jeden Freitag:

16:00 Uhr , Gemeindebegegnung im Haus Martha und Maria

Am 3. Samstag im Monat:

19:00 Uhr Lobpreis-Gottesdienst in polnischer Sprache

Am 1. Sonntag im Monat:

16:30 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:00 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Alle Termine werden in der Gottesdienstordnung veröffentlicht (bitte beachten)

Zurzeit beschäftigen wir uns mit St. Josef. In der Bibel gibt es kaum Worte von ihm , aber er ist ein großer Heiliger, der Gott zugehört hat.

Jede und jeder kann uns besuchen und um unser Gebet bitten.

Ich bin der Gemeinde St. Bonifaz sehr dankbar, dass wir hier ein kleines bisschen unserer Heimat haben.

Vielen Dank!

Renata Kowalczyk

Frauen in Aktion

Ansprechpartnerin: Christa Ströbel (Pfarrbüro 09841 2129)

Wir sind eine offene Gruppe von Frauen, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft. Die Treffen finden i.d. Regel **montags um 19:30 Uhr** im Haus Martha und Maria statt. Neugierige sind herzlich eingeladen!

Jahresthema „Ich lass dich nicht im Regen stehen“

25.09.23	Wir binden Herbstkränze
04.12.23	Adventsfeier

Darüber hinaus haben wir ein paar Termine geplant, die aber noch nicht fest gemacht sind, z.B. noch keine Rückmeldung von Referenten u.ä. Daher beachten Sie bitte die aktuelle Gottesdienstordnung, hier finden Sie unsere Termine.



Palmbuschen basteln Frauen in Aktion



Kath. Frauenkreis Bad Windsheim

Ansprechpartnerin: Lieselotte Adloff
(Pfarrbüro 09841 2129)

Team: Inge Jokisch, Elfriede Fraunhofer, Brigitte Pauly.

Wir treffen uns jeden

3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr
im Haus Martha und Maria, Nordring 20.

Gäste sind herzlich willkommen.

Unsere Veranstaltungen werden in der Gottesdienstordnung und in der Tageszeitung rechtzeitig bekannt gegeben.

20.07.2023

**Vorstellung des interaktiven Kirchenführers
mit Pastoralreferent Ludger Mennes (Kirche)**

21.09.2023

**Achtsamkeit: Kraft aus dem Augenblick schöpfen
mit Bettina Neumeier, Hüttenheim**

19.10.2023

**Wir singen Volkslieder und stellen unser
Programm für 2024 zusammen**

16.11.2023

Spielenabend mit Brett und Kartenspielen

14.12.2023

Adventsbesinnung



Seniorentreff



Einladung zum Seniorentreff „Gemeinsam statt einsam“

Ansprechpartnerin : Christa Ströbel (Pfarrbüro 09841 2129)

Wann: 14-tägig Donnerstag um 14:00 Uhr

Wo: Stephanus-Zentrum, Bahnhofsplatz 3

Die Pfarrei bietet einen **Fahrdienst** an. Dazu bitte im Pfarrbüro anmelden.

Nach der Sommerpause geht es am **14.09.2023** weiter, Genaueres hierzu entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung oder der Tageszeitung.

13.07.23	„Augenreise“ Inspirationen von der Insel Rügen
27.07.23	Grillfest + Musik im Pfarrgarten St. Bonifaz

Gymnastikkreis Bad Windsheim

Ansprechpartnerin: Finni Förster (Pfarrbüro 09841 2129)

Die Gymnastikstunden finden immer **mittwochs um 17:30 Uhr** im Turnsaal der KITA St. Elisabeth, Nordring 2 statt.

Wir sind ein schöner harmonischer Kreis und noch aufnahmefähig.



Zeltlager 30.07. — 05.08.2023

Jedes Jahr fährt die KjG Bad Windsheim auf ihr traditionelles Sommerzeltlager. Das Motto lautet im Jahr 2023 "Abenteuer in der Vergangenheit". Neben vielen Spielen, die Geschick und Können fordern, ist auch genug Zeit für einen Besuch im Freibad, Nachtwanderungen und gemeinsames Grillen und Singen am Lagerfeuer. Die Hin- und Rückfahrt wird in Altersgruppen mit dem Fahrrad bewältigt. Das Gepäck wird natürlich von uns zum Lagerplatz gebracht.

Für dieses Jahr ist das Zeltlager bereits ausgebucht.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Spaß!



Mittendrin statt außen vor





Besuchen Sie unsere neu gestaltete Homepage unter
www.st-martin-westmittelfranken.de.

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten, Veranstaltungen und Gottesdienste
aus dem gesamten Seelsorgebereich.

IN EIGENER SACHE:

MIT UNSEREN PFARRBRIEFEN INFORMIEREN WIR
SIE ÜBER VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE.
DER PFARRBRIEF ERSCHEINT ZWEIMAL IM JAHR,
LEIDER HABEN WIR NICHT FÜR ALLE GEBIETE JE-
MANDEN ZUM VERTEILEN. BITTE SPRECHEN SIE UNS
AN, WENN SIE DIESE AUFGABE ÜBERNEHMEN WOLLEN.
VIELEN DANK!



*Ich war krank und ihr habt
mich besucht* (Mt. 25, 36)

Wenn Sie die Kommunion oder Krankensalbung
zu Hause wünschen, melden Sie sich bitte im
Pfarrbüro ☎ 09841-2129



st. elisabeth
Kath. Kindertagesstätte

Wir suchen ab 01. September 2023

eine päd. Fachkraft (m/w/d)

z.B. Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in

30-39 Std. pro Woche

unbefristete Anstellung

Bewerbungen bitte per Mail an:

Katharina.iseler@erzbistum-bamberg.de

Wenn Sie uns bei den vielfältigen Aufgaben in unserer Pfarrei mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie diese auf das folgende Konto der Kirchenstiftung Bad Windsheim mit dem Verwendungszweck „Leben der Gemeinde“ überweisen.

IBAN DE25 7606 9372 0000 0300 58

bei der Raiffeisenbank (BIC GENODEF1WDS).

Spendenquittungen werden selbstverständlich vom Pfarramt ausgestellt.

*Bis zu 300,00 Euro ist für die Steuererklärung der
Nachweis der Überweisung ausreichend*

Erreichbarkeit der Pfarrbüros im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund

Alle Pfarrbüros sind zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:
 Montag – Donnerstag von 9:00 – 12:00 und von 14:00 – 16:00 Uhr
 Freitag von 9:00 – 12:00 Uhr

Persönlich für Sie da

	Bad Windsheim	Neustadt a.d. Aisch	Uffenheim
Montag	9:00 – 12:00 + 14:00 – 16:00		
Dienstag	09:00 – 12:00		14:00 – 17:00
Mittwoch	15:00 – 17:00	09:00 – 12:00	
Donnerstag	09:00 – 12:00	14:00 – 17:00	
Freitag	09:00 – 12:00		
	Pfarrei St. Bonifaz Metzgergasse 53 91438 Bad Windsheim ☎ 09841 2129	Pfarrei St. Johannes der Täufer , Ansbacher Str. 5, 91413 Neustadt a.d.Aisch ☎ 09161 2511	Pfarrei Herz-Jesu Karl-Arnold-Str. 13, 97215 Uffenheim ☎ 09842 410
Mailadresse: ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de			

Homepages:



www.st-martin-westmittelfranken.de

www.pfarrei-neustadt-aisch.de



Impressum

Auflage 2.400 Stück, Verantwortlich für den Inhalt (gem. § 55 Abs. 2 RStV):

Kath. Pfarramt: Metzgergasse 53, 91438 Bad Windsheim

Fotos: Seite 8/9/32 Jürgen Heckel, Inge Jokisch und von Privat,

Bild: Seite 6 von brgfx auf Freepik

Layout Silvia Hönicka

Quelle: Impressum-Vorlage von www.juraforum.de

Die Veröffentlichung von Fotos von Teilnehmern bei öffentlich-kirchlichen Veranstaltungen ist gem. § 23 Kunsturhebergesetz möglich, wenn es sich um Gruppenaufnahmen handelt.

Urlaub braucht seine Zeit

*Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus
lernen und langsam im Takt der Muße schwingen*

*Das braucht seine Zeit
bis die Alltagsorgen Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird
vom Staub des Jahres*

*Hilf mir in diese andere Zeit Gott
lehre mich die Freude und
den frischen Blick auf das Schöne
den Wind will ich spüren und
die Luft will ich schmecken*

*Dein Lachen will ich hören
Deinen Klang*

*Und in alledem
Deine Stille*

Carola Moosbach

***Das Pfarrhaus-Team wünscht Ihnen
eine schöne und erholsame
Sommer- und Ferienzeit***